

3. Advent — Gebet für den Frieden



Hausgottesdienst
für Familien

Liebe Kinder und liebe Familien,

nun feiern wir bereits den dritten Adventssonntag.

Auch für diesen Tag haben wir uns ein paar Gedanken gemacht, die euch helfen können „Kirche“ zu Hause zu feiern.

Ihr findet die weiteren Gottesdienste nach und nach auf unserer Homepage (www.stadtpfarrei-fulda.de), in der Kirche oder auch immer über die Kitas.

Wir wünschen euch allen eine gesegneten dritten Advent!

Bleibt behütet!

Larissa *lh*

Stefan Bupp

Wir freuen uns über Fotorückmeldungen von euren Hausgottesdiensten, die wir dann auch gerne wieder ins Internet stellen, sodass alle sehen können, wie auch die anderen Familien mitgefeiert haben. Die Fotos sendet einfach an: larissa.herr@bistum-fulda.de

Vorbereitung:

Setzt euch gemeinsam um einen Tisch, stellt eine Kerze oder gerne auch euren Adventskranz in die Mitte und legt eure Gesangbücher bereit und ein Smartphone oder Tablet, um die Lieder abzuspielen (vielleicht auch mit Bluetoothbox).

Gerne könnt ihr die Lieder auch mit eigenen Instrumenten begleiten.

Wir haben gewissermaßen „Halbzeit“ im Advent bzw. wir starten heute in die zweite Hälfte. Von den vier Kerzen dürfen wir heute schon drei anzünden – wieder wird es ein wenig heller. Wir nähern uns dem Fest der Geburt Jesu, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt“.

Beginnen wir unseren Gottesdienst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223, 1-3)

Jemand aus eurer Familie zündet nacheinander bei den Strophen die Kerzen des Adventskranzes an.

Wir wollen beten:

Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns diese Zeit des Advents als Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Mache unsere Herzen hell, damit wir mit Freude dem Fest der Geburt Jesu entgegengehen und gut vorbereitet seine Ankunft erwarten.

Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Bereits am letzten Sonntag haben wir von Johannes gehört, der in der Wüste lebt und den Menschen zuruft, dass sie sich für die Ankunft von Jesus in dieser Welt vorbereiten sollen. Heute hören wir noch mehr von dem, was Johannes den Menschen sagt:

Evangelium vom heutigen Sonntag (Lukas 3,10-18 – Übersetzung in leichter Sprache)

Johannes sagt den Menschen, wie sie sich auf Jesus vorbereiten können.

Gott hatte einem Mann einen Auftrag gegeben. Der Mann hieß Johannes. Johannes sollte den Menschen sagen: Bald kommt Jesus. Jesus kommt von Gott. Die Leute waren gespannt. Die Leute fragten Johannes: Was sollen wir tun, wenn Jesus kommt? Können wir uns vorbereiten?

Johannes sagte: Ja. Ihr könnt euch vorbereiten. Ihr könnt zum Beispiel den armen Leuten etwas zum Anziehen geben. Und den hungernden Leuten etwas zum Essen.

Zu Johannes kamen auch Zöllner. Zöllner mussten bei den Leuten Geld für den Kaiser einsammeln. Meistens sammelten die Zöllner bei den Leuten zu viel Geld ein.

Und behielten das Geld für sich selber. Die Zöllner fragten Johannes: Sollen wir auch etwas tun?

Johannes sagte zu den Zöllnern: Ja. Ihr sollt auch etwas tun. Ihr sollt nur so viel Geld einsammeln, wie der Kaiser gesagt hat. Die Soldaten kamen zu Johannes. Die Soldaten fragten Johannes: Sollen wir auch etwas tun? Johannes sagte: Ja. Ihr sollt auch etwas tun. Ihr sollt zu den Menschen gut sein. Und keine Menschen quälen. Oder verprügeln. Alle Leute staunten über Johannes. Weil Johannes alle Fragen beantworten konnte. Die Leute dachten heimlich: Vielleicht ist Johannes selber der Sohn von Gott.

Johannes merkte, was die Leute dachten. Johannes sagte: Nein, ich bin nicht der Sohn von Gott.

Der Sohn von Gott ist viel mächtiger als ich. Und viel wichtiger. Ich traue mich nicht einmal, der Diener von dem Sohn von Gott zu sein. Der Sohn von Gott übergießt euch mit dem Heiligen Geist.

Der Heilige Geist hilft euch, in eurem Herzen Gutes zu denken. Und Gutes zu tun. Das Gute bleibt in euren Herzen. Ich selber kann euch nur mit Wasser übergießen. Aber das Wasser ist ein Zeichen: So wie ich Wasser über euch gieße, so will der Sohn von Gott den Heiligen Geist über euch gießen.

So und noch viel mehr erzählte Johannes den Menschen.

Alle Menschen warteten gespannt, dass Jesus kommt.

Freut euch:

Den 3. Advent nennen wir auch „Gaudete-Sonntag“. „Gaudete“ meint *freuet euch*, es ist nicht mehr lange bis zum Weihnachtsfest! Aber auch sonst haben wir in unserem Alltag doch auch immer wieder viele kleine Dinge, über die wir uns freuen können.

Worüber habt ihr euch in dieser Woche besonders gefreut? Erzählt euch davon.

Betet

Heute wollen wir ganz besonders für den Frieden auf dieser Welt beten. Immer am 3. Advent erreicht das Friedenslicht aus Bethlehem unsere Stadt. Es ist in der Geburtsgrötte, dem Ort, an dem man die Geburt Jesu verortet, entzündet worden und wird dann in die ganze Welt verteilt. Ein kleines Licht, das sich zu einem großen Lichteermeer verwandelt.

Hierzu eine kleine Geschichte:

Einst fragte die Tannenmeise ihre Freundin, die Wildtaube: „Sag mir was eine Schneeflocke wiegt.“

„Nicht mehr als ein Nichts“, antwortet die Wildtaube.

„Dann lass mich dir eine wunderbare Geschichte erzählen.“ sagte da die Meise. „Ich saß eines Tages auf einem dicken Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang. Es schneite nicht heftig, sondern ganz sanft und zart, ohne Schwere. Da ich gerade nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Es waren exakt dreimillionen-siebenhundert-einundvierzigtausend-neunhundert-zweiundfünfzig Schneeflocken, die ich zählte. Und als die letzte der dreimillionen-siebenhundert-einundvierzigtausend-neunhundert-dreiundfünfzig Schneeflocken leise und sanft niederfiel, die nicht mehr wog als ein Nichts, brach der starke, dicke Ast der Fichte ab.“

Damit flog die Meise davon.

Die Taube, als Spezialistin für den Frieden, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken:

„Vielleicht fehlt ja nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt...“

Frieden beginnt im Kleinen!

Wir laden herzlich zur **ökumenischen Aussendungsfeier** für das Bistum Fulda und die Landeskirche Kurhessen-Waldeck am **3. Advent, 12.12.2021 um 13:30 Uhr in den Dom** ein.

Um 17 Uhr wird das Friedenslicht auch an der Bühne am Weihnachtsmarkt (Uniplatz) verteilt.

Ab Montag, den 13.12. könnt ihr gerne mit einer Laterne das Friedenslicht aus der Stadtpfarrkirche oder dem Dom mit nach Hause nehmen und es an Nachbarn und Freunde weiter verteilen und so Licht und Freude schenken.

Dankt:

Wofür seid ihr in dieser Woche besonders dankbar?

Lied: Ein Licht geht uns auf:



Fürbitten

Guter Gott, es gibt so viele Menschen, die im Dunkeln sitzen und auf ein Licht warten. Für sie wollen wir beten: Herr, schenke ihnen dein Licht!

Alle: Herr, schenke ihnen dein Licht!

1. Wir beten für alle einsamen Menschen. Sie wünschen sich Freunde.
Herr, schenke ihnen dein Licht!

2. Wir beten für alle traurigen Menschen. Sie wünschen sich Freude.
Herr, schenke ihnen dein Licht!

3. Wir beten für alle kranken Menschen. Sie möchten gesund werden.
Herr, schenke ihnen dein Licht!

4. Wir beten für alle, die gestritten haben. Sie brauchen Frieden und Versöhnung.
Herr, schenke ihnen dein Licht!

5. Wir beten für unsere Verstorbenen.
Herr, schenke ihnen dein Licht!

Denn du, o Gott, willst allen Menschen dieser Welt dein Licht schenken. Dafür danken wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

Darum lasst uns beten mit den Worten, die Jesus, unser Licht, uns zu beten gelehrt hat

Segen

So segne unsere Familie, unsere Verwandten und Freunde an diesem Tag und für die kommende Woche:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen



**Teilt das Licht mit Freunden,
Familie und Nachbarn und schenk
so Freude und Frieden!**